

H.O.M.E. / 2001



Design Against Crime

Safer Style. Natürlich ist die Prada-Tasche schön – sicher ist sie nicht. Diebe lauern überall. Deshalb gibt es jetzt **Anti-Klau-Design**.

Dieses Szenario hat jeder schon einmal in der ein oder anderen Variante erlebt: Man sitzt in einem Café, und gerade als der Kellner die Rechnung für den Latte Macchiato bringt, muss man feststellen, dass die Handtasche gestohlen wurde. „Was für eine Gemeinheit“, erobert man sich, um sofort den bösen Dieb für diese Unverschämtheit verantwortlich zu machen. Machen wir es uns da nicht etwa einfach?

Dr. Lorraine Gamman von der „Design Against Crime Research Initiative“ an Central Saint Martins College of Art & Design in London sieht die Sache anders. Sie fahndet in enger Zusammenarbeit mit Polizei und Selbstverteidigungsexperten nach einem Kreis unauffälliger Täter den Designern. „Kriminalität hat etwas in der Hand. Wenn man die Chance gibt, dann ergreifen sie die auch. Design kann dabei helfen, Kriminellen einen Strich durch ihre Rechnung zu machen“, beschreibt Gamman die Sachlage. Das Präventions-Design sieht aus: Stühle, deren Sitzflächen mit Einkerbungen oder Bügeln versehen sind, die zur Befestigung von Taschen dienen. Oder Möbel, die über spezielle Halterungsclips verfügen, die schnellem Entwenden von Beuteln vorbeugen. Die Ästhetik soll unter diesen funktionalen Aspekten nicht leiden. „Die Klitzche unserer Produkte sollen nicht den Anschein erregen, als kämen sie von der

WohnenSicherheit



Design Against Crime

Safer Style. Natürlich ist die Prada-Tasche schön – sicher ist sie nicht. Diebe lauern überall. Deshalb gibt es jetzt **Anti-Klau-Design**.

TEXT SANDRA FISKE FOTOS COURTESY OF CENTRAL SAINT MARTINS COLLEGE OF ART AND DESIGN

Dieses Szenario hat jeder schon einmal in der ein oder anderen Variante erlebt: Man sitzt in einem Café, und gerade als der Kellner die Rechnung für den Latte Macchiato bringt, muss man feststellen, dass die Handtasche gestohlen wurde. „Was für eine Gemeinheit“, erobert man sich, um sofort den bösen Dieb für diese Unverschämtheit verantwortlich zu machen. Machen wir es uns da nicht etwa einfach?

Dr. Lorraine Gamman von der „Design Against Crime Research Initiative“ an Central Saint Martins College of Art & Design in London sieht die Sache anders. Sie fahndet in enger Zusammenarbeit mit Polizei und Selbstverteidigungsexperten nach einem Kreis unauffälliger Täter den Designern. „Kriminalität hat etwas in der Hand. Wenn man die Chance gibt, dann ergreifen sie die auch. Design kann dabei helfen, Kriminellen einen Strich durch ihre Rechnung zu machen“, beschreibt Gamman die Sachlage. Das Präventions-Design sieht aus: Stühle, deren Sitzflächen mit Einkerbungen oder Bügeln versehen sind, die zur Befestigung von Taschen dienen. Oder Möbel, die über spezielle Halterungsclips verfügen, die schnellem Entwenden von Beuteln vorbeugen. Die Ästhetik soll unter diesen funktionalen Aspekten nicht leiden. „Die Klitzche unserer Produkte sollen nicht den Anschein erregen, als kämen sie von der

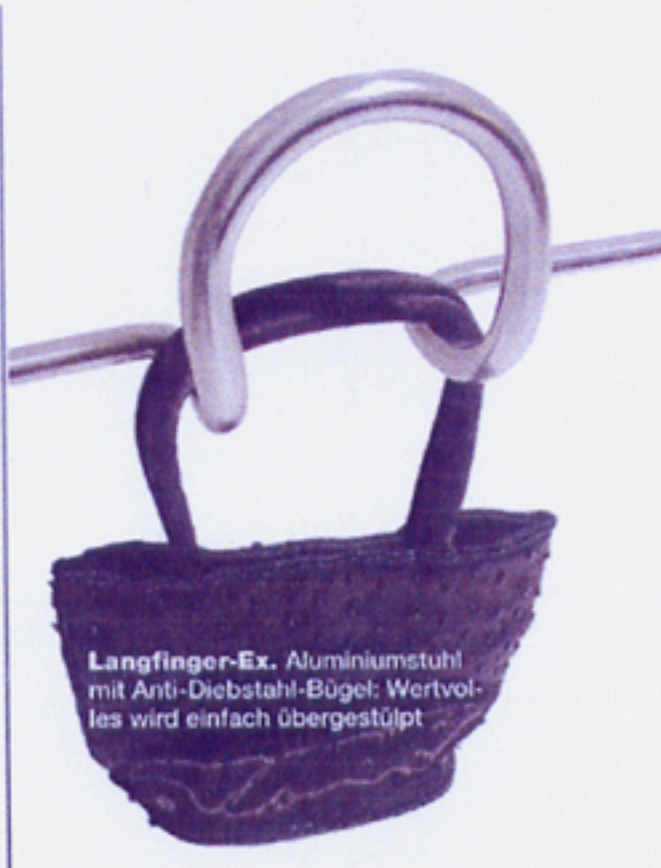
Sicherheitsklippe. Die Einbuchtung in der Sitzfläche mildert den Dieben die Gelogenheit zum schnellen Taschen-Klau. Die Tasche stammt aus der aktuellen Karrysafe-Kollektion.

H.O.M.E. 00

WohnenSicherheit



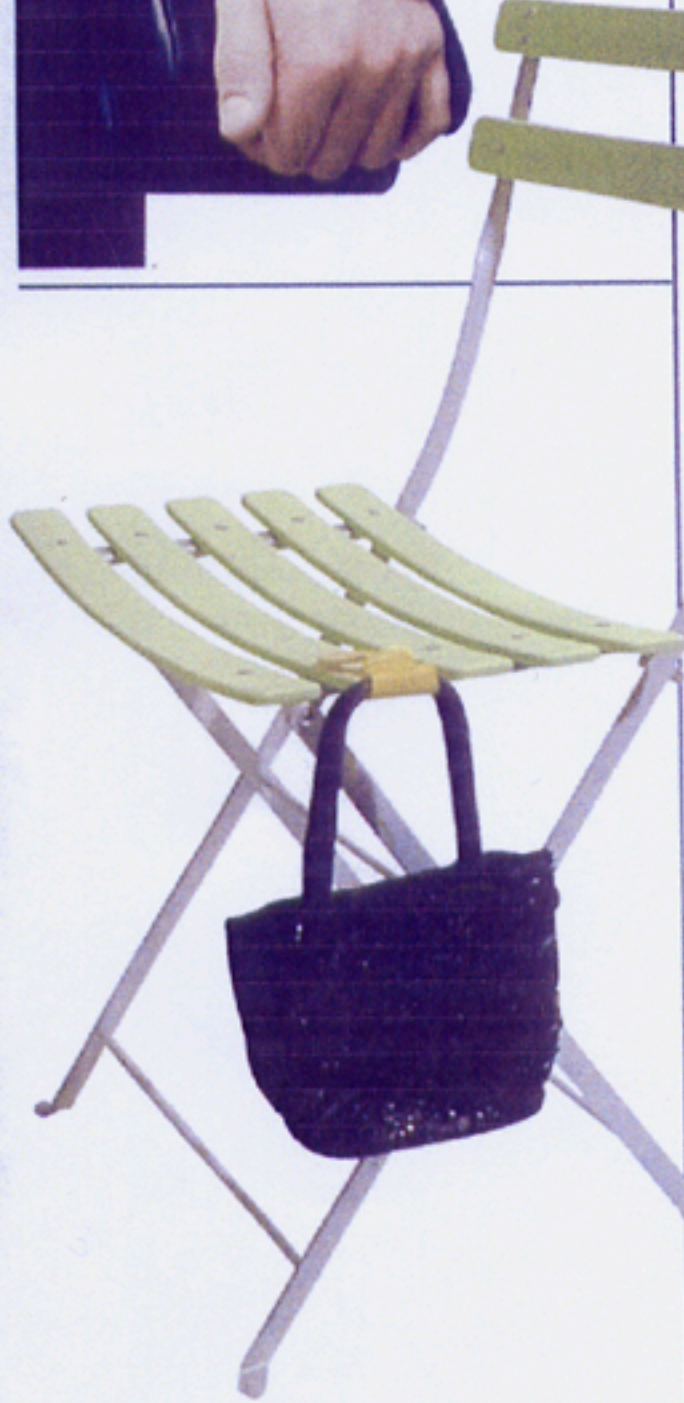
Klammergriff. Ledertasche mit Halterungsschleife



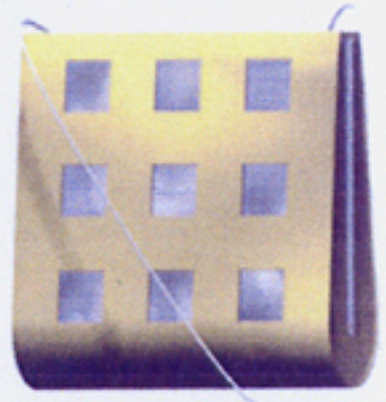
Langfinger-Ex. Aluminiumstuhl mit Anti-Diebstahl-Bügel. Wertvolles wird einfach übergestülpt.



Metallkoffer. So schwer zu knacken wie ein Panzerschrank



Anti-Klau-Clip. An diesem Bistro-Stuhl kann Hab und Gut per Clip angebracht werden



Tresortasche. Beim „Vault Case“ verhindert eine Metall-konstruktion das Aufschlitzen von Tasche und Bügel

Fortbildung. Das Royal Institute of British Architects bietet auch Sicherheitskurse an



Bereitschaftspolizei. Sicheres Design muss nicht kriminell aussehen“, versichert Adam Thorpe von Vexed Generation, der Design- und Herstellerfirma, die Gamman dabei hilft, einen Massenvertrieb für die diebstahlresistente Ware aufzubauen. Seit Juli 2002 werden durch diese Kooperation auf www.karrysafe.com Taschen in aufschlitzgeschützten Materialien, die Entreißen und Hineingreifen verhindern, angeboten. Die Vision von „Design Against Crime“ ist, auch große Designer für ihre Ideen zu gewinnen. Was nützt das teuerste Stück, wenn es unfreiwilligerweise zu einem anderen Besitzer wechselt? Auch auf dem Luxussektor gibt es Labels, die das Thema nur nachlässig angehen. Ruth Hasnip vom britischen Design Council, der das Projekt finanziert, appelliert an die Verantwortlichen von Anbietern und Käufern: „Wir hoffen, Karrysafe wird die Konsumenten dazu ermutigen, vermehrt Produkte zu verlangen, die ihre Sicherheit gewährleisten, um so der Industrie zu zeigen, dass diebstahlsicheres Design profitabel sein kann.“

Dr. Lorraine Gamman ist noch nicht am Ende ihrer Ermittlungen angekommen. Sie will allen Verbrechern das Handwerk legen: „Meine Arbeit ist erst abgeschlossen, wenn die Polizei arbeitslos ist.“ ■